

1947, also vor 75 Jahren, wurde die Volkshilfe nach dem Krieg gegründet. Eigentlich wieder begründet, denn ihre Vorgängerorganisation „Societas“ bestand seit der I. Republik und wurde in der Ständestaat-Diktatur 1934 verboten.

Dieses 75-Jahr-Jubiläum wird die Volkshilfe Österreich am 31.3. mit einem Festakt im Parlament begehen. Die Volkshilfe NÖ, die größte der neun Länderorganisationen, folgt mit ihrem Jubiläumsakt am 1. April in St. Pölten. Zugleich wird die NÖ-Landeskonferenz die Weichen für die nächsten fünf Jahre bis 2027 stellen. Sowohl personell – Präsident Ewald Sacher wurde jüngst zur Wiederwahl nominiert – als auch inhaltlich. Das Arbeitsprogramm 2022 – 2027 wird zahlreiche bewährte und viele neue Schwerpunkte der Arbeit als große Pflege- und Betreuungsorganisation wie auch als ehrenamtliche soziale Bewegung setzen.

Im Rahmen von Workshops auf Bezirksebene haben auch alle Bezirksvereine ihre Arbeitsschwerpunkte in Workshops erarbeitet. So auch der Bezirksverein Krems, dessen Vorsitzender Ewald Sacher ist.

Die Unterstützung des professionellen Hauptamtes einerseits – Schwerpunkt mobile Pflege und Betreuung mit zahlreichen begleitenden Serviceangeboten sowie das Angebot von Kinderbetreuung wie dem Kinderhaus Krems – ist eine Aufgabe des Vereines, in dem im Bezirk Krems rund 300 Mitglieder und über 30 freiwillige HelferInnen aktiv sind. Andererseits hat sich die Volkshilfe Krems mit ihren Regionalvereinen Krems-Stadt und Paudorf sowie einigen Ortsgruppen im Bereich des Ehrenamtes einiges vorgenommen.

So zum Beispiel die Eröffnung eines Reparatur-Cafés in Krems, weiterhin der Verleih von Pflegebetten, die Durchführung von Fachvorträgen zum Thema Pflege, Demenz, Pflegegeld, Altersvorsorge, Patientenverfügung und ähnliche interessante Themenkreise, die Durchführung von wohltätigen Aktivitäten und gesellschaftlichen Treffen wie Seniorenrunden usw. „Wir wollen den seinerzeit legendären „Volkshilfe-Heurigen“ als Verein wieder organisieren, der uns eine materielle Basis für unsere finanziellen Unterstützungen an armutsbetroffene Menschen und Familien ermöglicht“, so Ewald Sacher. „Das hat unser Team begeistert aufgenommen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Arbeit in den nächsten fünf Jahren, wenn die Volkshilfe dann 8 Jahrzehnte bestehen wird!“

Bild:

Unter strenger Einhaltung der Covid-Bestimmungen hat sich ein begrenzter Personenkreis des Kremser Volkshilfe-Vereinsvorstandes und der hauptamtlichen Leitung, darunter Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher und Regionalleiter-Stellvertreterin DGKP Elisabeth Polt mit Mitarbeiter*Innen zur Erarbeitung eines Fünfjahres-Programmes 2022 bis 2027 getroffen.